

"Ich möchte ein Geschenk machen, es soll aber möglichst wenig kosten [...]"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 49

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

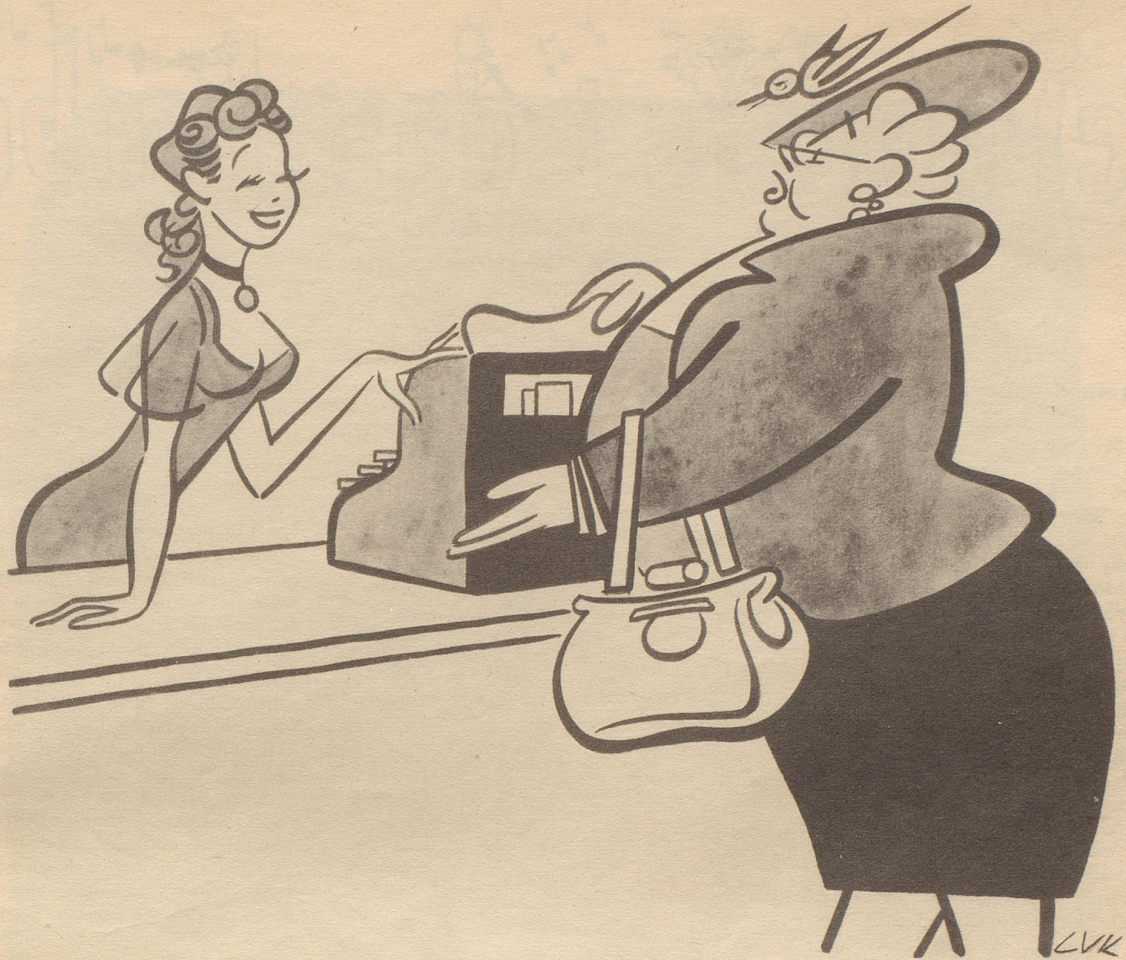
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Ich möchte ein Geschenk machen, es soll aber möglichst wenig kosten. Was empfehlen Sie mir?»
 «e billigers Gschäft!»

Der Schimmel im Kuhstall

Daß es beinahe für alle und alles ein Amt gibt, dürfte sicher bekannt sein, denn, wem der liebe Gott ein bißchen Verstand schenkt, dem gibt er gewiß auch ein Amt. Die aus dieser Sachlage sich ergebende Komplizierung unseres Mit- und Nebeneinanderlebens gehört ins Kapitel der Arbeitsbeschaffung, wofür es ebenfalls ein Amt gibt. Wir brauchen uns also mit diesem Problem nicht weiter zu befassen.

Nun gibt es in Bern einen Stallsanierungsgewaltigen, der u. a. vorschreibt, daß die Gülleabzugsgräben eine Breite von 30 cm aufweisen müssen. Es gibt aber, oh Schrecken, einen kantonalen Meliorationschef, dem es egal ist, wenn seine Bergbauern Abzugsgräben von nur 25 cm vorsehen wollen. Ohne eine Spur von Gewissensbissen leitet er das Projekt mit Antrag zur Genehmigung weiter. Der Herr in Bern steckt seine Nase in den Güllekanal, findet ihn zu schmal, das Projekt geht zurück, der Bauer war-

tet, und die Post hat Arbeit. Briefe fliegen hin und her, und einmal treffen sich die Herren. Der Chef des kantonalen Meliorationsamtes möchte gerne wissen, warum man in Bern so stur an die 30 cm festhält, und er bekommt folgende Begründung zu hören: «Kuhfladen haben durchschnittlich einen Durchmesser von

30 cm. Ist nun der Graben nur 25 cm breit, so kann es vorkommen, daß der Kanal verstopft wird.»

«Ihr denkt aber auch an alles», erwidert unser Kantonaler, «habt Ihr aber schon darüber nachgedacht, daß unsere Bergkühe kürzeres Heu serviert bekommen und folglich etwas kleinere Fladen legen? Im übrigen hat unser Rindvieh hinten keine Zielvorrichtung.» Igel

Steigerung

Solid – Solider – So liederlich! Atti

Worte zur Zeit

Wenn der Zufall zwei Wölfe zusammenführt, fühlt gewiß keiner die geringste Beklemmung über das, daß der andere ein Wolf ist; aber zwei Menschen können sich im Walde nie begegnen, ohne daß nicht jeder denkt, der Kerl könnt' ein Räuber sein. Nestroy



Sie kann nicht mehr anders –
 Selbst bei der Arbeit muß sie rauchen.
 Höchste Zeit für eine Nikotin-
 Entwöhnungskur mit

NICOSOLVENS

dem ärztlich empfohlenen Medikament.

Kurpackung Fr. 20.25 in allen Apotheken
 Prospekte unverbindlich durch
 Medicalia G. m. b. H. Casima / Tessin